

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.03.2025
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Kruse, Detlef

Kruse, Doris

Stomberg, Holger

Strelow, Gregor

für Amke Wilts-Heuse

für Matthias Arends

CDU-Fraktion

Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Borchers, Sebastian

Meyering, Johannes

für Bernd Renken

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

Fraktion DIE LINKE.

Luitjens, Stefan

Beratende Mitglieder

Klemm, Conner Aaron

Renken-Muehlbacher, Sonja

Vertreter des Jugendparlamentes

Vertreterin des Beirates für Menschen mit
Teilhabeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Merten, Martje

Peters, Jens

Protokollführung

Fuß, Holger

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.03.2025

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnete die Sitzung und begrüßte die Gäste, die Pressevertreterinnen und -vertreter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird so festgestellt und genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.12.2024

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Beteiligung der Stadt Emden an der Initiative "NetZero Nordwest Deutschland"
Vorlage: 18/1553

Herr Peters führt in die Thematik ein, indem er die Inhalte erläutert und Planungen der Initiative mit einer Präsentation vorstellt. Diese ist [hier](#) einsehbar.

Herr Hegewald bedankte sich für den Vortrag und die umfassenden Informationen zum Vorhaben.

Herr Kruse bedankte sich für den guten Vortrag und die interessanten Informationen. Er hob ebenfalls die avisierten Erleichterungen und Vorteile dieser Initiative hervor. Er fragte weiterhin nach entstehenden Kosten für dieses Projekt.

Frau Merten erklärt, dass dieses Vorhaben keine Kosten erzeuge. Man sei hier weiterhin verhalten, was sich aus dem Vorhaben entwickeln werde und was dann daraus Messbares resultiert. Eine Erleichterung der Bürokratie bei Projektvorhaben sei wünschenswert. Es sei gut, dass das Land Niedersachsen hier etwas tut. Ein weiterer guter Punkt sei es, dass man hier als

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.03.2025

Gemeinschaft mit anderen Landkreisen und Kommunen agiert. Man werde dieses Projekt auch als gemeinsames Marketinginstrument nutzen, um z. B. Ansiedlungen und weitere Fördermittel zu generieren.

Frau Eilers ergänzt hierzu, dass diese Thematik schon zwei Jahre alt sei. Sie erwarte hierdurch keine neuen Wettbewerbsvorteile. Sie befürchte außerdem, dass durch dieses Projekt nur ein weiteres neues Cluster gebildet werde. Sie fragte, was in der Antragstellung als neue Aspekte für Emden benannt worden seien.

Frau Merten sagte hierzu, dass alles gemeldet worden sei, was am Standort Emden an Projekten, u. a. zu den Themen Wasserstoff und Offshore vorhanden oder geplant sei. Weiterhin seien alle potenziellen Entwicklungsflächen für Industrie- und Gewerbeansiedlungen aufgelistet worden. Wichtig für Emden seien die Wertschöpfungsketten, die aus zukünftigen umgesetzten Projekten resultieren würden, zu schließen.

Der Antrag für die Initiative werde jetzt gemeinsam vorbereitet und es werde in diesem Zusammenhang im Vorfeld diskutiert, auf welche gemeinsamen Themen man sich im Antrag festlegt.

Herr Strelow bedankte sich für die Präsentation und erklärte, dass die hieraus resultierenden Erleichterungen und Vorteile zu begrüßen seien. Er glaube, dass sich am Ende, z. B. die Genehmigungsverfahren wirklich erheblich vereinfacht werden. Er erkundigte sich nach dem Mehraufwand innerhalb der Wirtschaftsförderung durch diese Initiative. Weiterhin fragte er nach dem Mehrwert, also nach konkreten Landesfördermaßnahmen und dementsprechenden Richtlinien, die kommen werden.

Herr Kruthoff antwortete, dass seitens der Verwaltung diese Initiative unterstützt werde. Aktuell gäbe es aber noch keine greifbaren, konkreten Maßnahmen. Auch seien noch keine Fördermaßnahmen bekannt. Der aktuelle Prozess diene jetzt erstmal der Sammlung und Zulieferung von Daten und Informationen an das Land Niedersachsen. Danach werde dann ein finales Papier mit den entsprechenden Richtlinien und Rahmenbedingungen seitens der Landesregierung erarbeitet. Zum Thema Bürokratieabbau wisse man zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls noch nicht wie sich dieser Prozess entwickle und in welche Richtung dieser dann gehe.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt, sich gemeinsam mit den Gebietskörperschaften Leer, Aurich, Wittmund, Friesland, Wilhelmshaven, Wesermarsch, Cuxhaven, Stade und Emsland an der Kooperation mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems im Rahmen der Initiative „NetZero Nordwest Deutschland“ zu beteiligen“.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Sachstandsbericht zum Emdener Stadtgutschein
Vorlage: 18/1552

Frau Merten berichtete über die bisherigen Erfolge und die Bilanz der Initiative. Sie berichtete weiterhin über den aktuellen Sachstand und gibt einen Überblick auf die zukünftigen Entwicklungen. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Hegewald bedankte sich für den kompakten Vortrag und den Ausführungen zum Sachstand des Stadtgutscheins.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.03.2025

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 7 Bericht Sachstand Emsvertiefung;
– Antrag der SPD-Fraktion vom 27.08.2024
Vorlage: 18/1555

Herr Strelow erläuterte den Grund des Antrages. Seitens der Fraktion sei es wichtig zu dieser Thematik einen ausführlichen Sachstandsbericht zu erhalten. Er freue sich auf den aktuellen Sachstandsbericht. Nach rund 20 Jahren Planung müsse es hier jetzt endlich weitergehen. Die Maßnahme sei ein wichtiger Impulsgeber für die zukünftige, wirtschaftliche Entwicklung am Standort und in der Region.

Herr Rosendahl stellte den Sachstand vor und gab einen Überblick in die aktuellen Planungen und Vorhaben. Die erste Antragstellung erfolgte 2002 durch das Land Niedersachsen. Weiterhin gab er einen Einblick in die Tätigkeit der beteiligten Behörden, Institutionen und der Landesregierung. Die Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Hegewald bedankte sich für den umfassenden Vortrag.

Herr Kruihoff bedankte sich bei Herrn Rosendahl für den aktuellen Sachstandsbericht. Er lobte den bisherigen Einsatz aller Beteiligten und nannte dabei stellvertretend Herrn Poppen, als Leiter des WSA Emden. Mit der vorhandenen Kompetenz sei bereits sehr viel Kraft und Energie in dieses komplizierte und aufwendige Verfahren gesteckt worden, bei welchem es sich im Grunde um eine Anpassung des Fahrwassers in bestimmten Abschnitten handle. **Herr Kruihoff** betonte, dass der Prozess trotz der bereits langjährigen Verfahrensdauer weiter voranschreite und verwies in diesem Zuge auch auf den Masterplan Ems. So weit wie jetzt sei man noch nie gewesen. Er hob an dieser Stelle nochmals hervor, dass es keine negativen Auswirkungen und Nachteile für den Emdener Hafen geben würde. Die aktuelle Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, u. a. dem Umweltministerium, dem Wirtschaftsministerium, dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee, Niedersachsen Ports und der Verwaltung sei exzellent. Die ebenfalls wichtigen niederländischen Behörden würden frühzeitig abgeholt und beteiligt werden. Ein wichtiger Punkt sei zudem, dass der Masterplan Ems und das Thema Emsvertiefung in Einklang mit dem Naturschutz gebracht werden.

Herr Verlee bedankte sich für den umfassenden und informativen Vortrag von Herrn Rosendahl und für die Worte des Oberbürgermeisters zum Thema. Er merkte an, dass es sich nur um eine Anpassung des Fahrwassers handeln würde und nicht um eine Vertiefung. Wie lange solle es noch dauern bis hier ein Start erfolgen könne, so Verlee. Er habe allerdings weiterhin ein gutes Gefühl, dass es hier trotzdem vorangehe.

Frau Eilers bedankte sich für den Vortrag und auch für die bisherige Arbeit und die Initiative. Sie fände es ebenfalls wichtig, den Schutz der Ems und die Ökonomie in Einklang zu bringen. Emden und ihre wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale dürften nicht darunter leiden. Wirtschaftlich müsse Emden wettbewerbsfähig bleiben. Sie sei überrascht und verwundert über die vielen Einwände von Initiativen, Verbänden und weiteren Bedenkenträgern, besonders aber über die schwerwiegenden Einwände seitens der niederländischen Seite. Gerade auf Seiten der Niederlande stehe ja aktuell ebenfalls eine Vertiefung des Fahrwassers auf 14 m an. Man dürfe nicht zulassen, dass die Niederlande hierdurch einen enormen Wettbewerbsvorteil erlangen.

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.03.2025

Herr Rosendahl erklärte, dass eine Fahrwasseranpassung keine direkten ökologischen Auswirkungen haben würde. Die Pegel würden dadurch nur im Zentimeterbereich verändert werden. Laut dem aktuellen Gutachten würde es im Bereich Sedimente und Schwebstoffe ebenfalls nur sehr geringe Veränderungen geben. Es gäbe aktuell bereits ein gutes Verkehrsmanagement, so würden, z. B. alle Schiffe über 9 m Tiefgang nur im Bereich der Tide fahren. Er wies nochmal mit Nachdruck darauf hin, dass ein Veto der Niederländer in der Emskommission schon ausreiche, um das Projekt Emsvertiefung zu stoppen. Es würden aber weiterhin Abstimmungsgespräche beider Seiten stattfinden.

Herr Meyering fand den Vortrag gut und auch sehr umfangreich. Das gesamte Prozedere bei den Planungen, Gutachten und Beteiligungen empfand er als Wahnsinn. Wie solle dieses Projekt jemals zu einem Ergebnis kommen, so Meyering. Bedauerlich, dass es seitens der Niederländer eine ablehnende Haltung geben würde. Es mache den Eindruck, dass die Niederländer diese Entwicklung auf deutscher Seite nicht wollen. Er hoffe, dass sich ihre Haltung noch ändert und sich eine gemeinsame Lösung in der Sache finden werde.

Herr Strelow bedankte sich für den Vortrag und sagte, dass man weiterhin standhaft bleiben müsse. Die Schiffe würden einfach größer und dementsprechend haben sie einen größeren Tiefgang, auf den man mit einer Fahrwasservertiefung reagieren müsse. Man sei hier zwingend auf die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Zukunft angewiesen. Er hoffe, die nächsten Jahre würden endlich auch Fortschritte in dieser Sache bringen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Stellungnahme der Betriebsräte der Firmen Anker + EVAG zum Thema „Automatisiertes Fahren im Emdener Hafen“;
– Antrag der CDU-Fraktion vom 05.02.2025
Vorlage: 18/1554

Herr Verlee erläuterte den Antrag der CDU-Fraktion und führte in das Thema ein. Er erklärte, dass es wichtig sei die Sichtweise der betroffenen Arbeitnehmer zu kennen. Hier seien schon jetzt Ängste vorhanden. Ziel sei es weiterhin Arbeitsplätze zu haben und gleichzeitig die Transformation zu begleiten.

Herr Schut (EVAG) und **Herr Müller (Anker)** stellten die Thematik vor und erläuterten die Fahrzeuglogistik im Emdener Hafen und stellten die Details der internen Vorgänge und Abläufe mit einer Präsentation dar. Die betraf die gesamte Logistikkette vom Ablaufband im Emdener Volkswagenwerk bis hin zum finalen Stellplatz im Lager oder am Verladepier. Die gemeinsame Präsentation ist [hier](#) einsehbar.

Herr Hegewald bedankte sich für den ausführlichen Einblick in die Tätigkeiten vor Ort, aber auch für die Schilderung der aktuellen Sorgen und Nöte der Mitarbeiter in den Hafenebetrieben.

Herr Verlee sagte, dass man genau aus diesem Grund die Vertreter der Arbeitnehmer in den Ausschuss eingeladen hätte, um die Situation zu berichten. Ziel sei es, trotz der Digitalisierung, viele Arbeitsplätze zu erhalten. Das sei enorm wichtig für die Stadt. Arbeitgeber wie Volkswagen, müssen mit ihren Mitarbeitern reden und die Ängste der Mitarbeiter müssen verstanden werden.

Herr Kruihoff erklärte nochmal die Situation am Hafentag in Emden bezüglich der Bekanntgabe des Forschungsprojekts und der unglücklichen Kommunikation mit den Beschäftigten in den betroffenen Unternehmen. Er betonte, dass schon damals festgestanden hätte, dass man als

Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.03.2025

Verwaltung die daraus resultierende Entwicklung zum Anlass nehmen werde, den Parteien in diesem Ausschuss die Gelegenheit zu geben, ihre Sichtweise öffentlich vorzustellen und über die Thematik zu informieren. Herr de Vries vom Unternehmen Autoport Emden GmbH stellte dieses Projekt aus Sicht des Volkswagen Konzerns bereits im vergangenen Ausschuss im Dezember 2024 vor. Die Betriebsräte der beiden Emdener Hafenunternehmen folgten heute der Einladung in den Ausschuss und haben aus ihrer Sicht die aktuelle Lage zum Thema erläutert. Die Stadt Emden, den Rat und die Verwaltung sehe er hier als Vermittler und Multiplikator. Gemeinsam wolle man daran arbeiten und hoffen, dass alle Beteiligten eingebunden werden und sich austauschen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 10 Anfragen

Herr Kruse fragte, warum die E-Ladesäulen auf dem Frickensteinplatz abgebaut worden seien.

Herr Kruthoff erklärte, dass Ladesäulen kaputtgefahren und erheblich beschädigt worden seien und deshalb abgebaut werden mussten. Sie würden aber wieder durch neue ersetzt werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.